

**Geschäftsführung  
Ausschuss für Verkehr**

|                   |                                      |
|-------------------|--------------------------------------|
| Es informiert Sie | Runa Freiter                         |
| Telefon (0202)    | 563 - 4159                           |
| Fax (0202)        | 563 - 8050                           |
| E-Mail            | verkehrsausschuss@stadt.wuppertal.de |
| Datum             | 27.09.2011                           |

---

**Niederschrift – öffentlicher Teil**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr (SI/0596/11) am  
21.09.2011**

Anwesend sind:

**Vorsitz**

Herr Andreas Weigel ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Heinrich Bieringer , Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Kurt-Joachim Wolfgang , Herr Frank  
Zitlau ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Volker Dittgen , Herr Arif Izgi , Herr Detlef-Roderich Roß ,

**von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Bettina Brücher , Herr Guido Ferrai ,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Ralf Otto Jacob ,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Herr Peter Helbig ,

**von der WfW-Fraktion**

Herr Bernd Kleinschmidt ,

### als sachkundige Einwohner/in

Herr Ludwig Froning gen. Havixbeck , Herr Lorenz Hoffmann-Gaubig , Herr Frank Riße , Herr Thomas Wängler ,

### als Gäste

Von der Bezirksvertretung Ronsdorf : Herr Klaus Brennecke , Herr Wolfgang Luchtenberg , Herr Lothar Nägelkrämer (Bezirksbürgermeister), Herr Kurt von Nolting , Frau Susanne Sperling , Frau Christa Stuhldreiter , von der Bezirksvertretung Barmen : Herr Jörn Suika , Herr Richard Baumert, Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH, Bochum

### Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Reinhard Behr , Herr Johannes Blöser , Herr Frank Meyer , Herr Jürgen Pelz , Frau Hannelore Reichl , Herr Thorsten Warning , Herr Rainer Widmann ,

### Schriftführerin

Frau Runa Freiter

Beginn: 16:05 Uhr

Ende: 17:30 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und die Gäste der Bezirksvertretungen Ronsdorf und Barmen sowie Herrn Baumert von der Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH aus Bochum zur Präsentation der Verkehrssimulation Lichtscheid.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begründet Herr Beig. Meyer die Notwendigkeit, die Präsentation der Verkehrssimulation im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

Der Vorsitzende erzielt Einvernehmen, den nicht öffentlichen Top 10 - Kiesbergtunnel – wegen der bereits erfolgten Presseberichterstattung im öffentlichen Teil als Top 8 zu besprechen.

In einer Gedenkminute erinnern sich Mitglieder und Gäste an die verstorbenen Politiker, Herrn Kriesche, Herrn Dr. Kroll und Herrn Voogt.

Danach gratuliert der Vorsitzende Frau Reichl zur Bestellung als Leiterin des Ressorts Straßen und Verkehr und wünscht im Namen der Mitglieder eine gute Hand in der Ausübung ihrer Tätigkeit. Frau Reichl dankt für die Glückwünsche und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

## **I. Öffentlicher Teil**

---

### **1 Baustellensituation - mdl. Bericht der Verwaltung -**

Herr Behr (Verwaltung) berichtet zur aktuellen Baustellensituation. Die Baustellenübersicht ist im Internet unter [www.wuppertal.de](http://www.wuppertal.de) einsehbar.

Herr Bieringer (CDU) fragt zur neu asphaltierten **Linderhauser Straße** in Nächstebreck, wieso für Bauarbeiten nun die Straßendecke wieder geöffnet wird.

Herr Behr gibt die Antwort zu Protokoll.

#### **Antwort zu Protokoll:**

2009 bekam die Linderhauser Str. eine neue Fahrbahndecke, verbunden mit einer Aufgrabungssperre bis zum Jahr 2014. Die jetzt von Herrn Bieringer

beobachteten Bauarbeiten resultieren aus unvorhersehbaren Maßnahmen der WSW AG (Kopflöcher im Zusammenhang mit Kanalbauarbeiten, der Anbindung einer neuen Pumpstation an die vorhandene Wasserleitung sowie Arbeiten an einem Gashausesanschluss), die nicht hinausgeschoben werden können. Mit Rücksicht auf die bestehende Aufgrabungssperre sind die WSW AG verpflichtet, die Fahrbahndecke nicht nur im Bereich der Aufgrabungen, sondern großflächig wieder herzustellen.

Herr Dittgen (SPD) bemängelt, dass die **WSW-Baustellen** nach Beendigung nur spät wieder asphaltiert werden. Der Vorsitzende unterstreicht dies aus Cronenberger Sicht.

Herr Beig. Meyer bestätigt, dass Verbesserungspotential bei Stadt und WSW vorhanden ist.

Frau Brücher (Bündnis 90/Die Grünen) bittet um Auskunft, wie die **Stadtmauerreste am Wall** gesichert werden können.

Herr Beig. Meyer teilt dazu mit, dass die Funde dokumentiert werden und es Ziel sei, den größtmöglichen Teil zu ergraben und für kommende Generationen zu sichern.

Herr Dittgen (SPD) schlägt vor, die Fundstelle später durch andersartige Pflasterung zu markieren.

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) spricht die Markierung des Radweges an der **Dahlerstraße** im Zuge von Fahrbahndeckenerneuerungen an. Frau Reichl (Verwaltung) wird dies prüfen lassen.

**Antwort zu Protokoll:**

Bei der Dahler Straße handelt es sich um eine Bundesstraße mit einer Verkehrsstärke von ca. 20.000 bis 25.000 Kfz/Tag (Verkehrsmodell der Stadt Wuppertal 2008). In der Spitzenstunde bedeutet das ein Verkehrsaufkommen von ca. 2.300 Kfz/Sptzh.

Nach den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) 2010 ist die Dahler Straße in den Belastungsbereich III einzuordnen. Das bedeutet, dass in diesem Bereich zur sicheren Führung des Radverkehrs ein Radfahrstreifen notwendig wäre. Ein Radfahrstreifen ist ein abgetrennter Sonderfahrstreifen und ist für den Radverkehr benutzungspflichtig. Er darf von Kfz nicht befahren werden. Der Radfahrstreifen muss mit einer Mindestbreite von 1,85 m und eine Sicherheitstrennstreifen von mindestens 0,5 m markiert werden. Die Dahler Straße hat in dem Bereich zwei Fahrspuren je Richtung. Die Fahrspurenbreiten liegen zwischen 3,30 m und 3,50 m. Bei einer Reduzierung des Querschnittes um mindestens 2,35 m bleiben 4,45 m je Richtung für den Kfz-Verkehr. Für eine Hauptverkehrsstraße mit einer Belastung von über 1.800 Kfz/h mit Linienbusverkehr ist eine Mindestbreite von 5,50 m erforderlich (RASt 06). Somit ist eine Einrichtung eines Radfahrstreifens in diesem Bereich nicht möglich.

---

2

**Einschätzung der Gefahrenlage für Kinder entlang der Straße  
Windfoche/Einmündung Sondern  
- Große Anfrage der FDP -  
Vorlage: VO/0719/11**

Herr Behr (Verwaltung) teilt mit, dass die Antwort der Verwaltung erst zur nächsten Sitzung gegeben werden kann, da eine Prüfung der Verkehrssituation vor Ort die in der Anfrage der FDP geschilderte Situation nicht wiedergab, somit keine aktuelle Gefahrenlage erkennbar sei. Trotzdem würde am 07.10.11 im Team Verkehrssicherheit darüber beraten.

Die Große Anfrage der FDP wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**3** **Beleuchtung von Fußgängerüberwegen**  
**Vorlage: VO/0694/11**

Herr Wolfgang (CDU) bittet die Verwaltung zu prüfen, ob an Fußgängerüberwegen u.a. zur Stromeinsparung Bewegungsmelder installiert werden können. Frau Reichl (Verwaltung) wird dies prüfen und dazu berichten.

**Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 21.09.2011:**

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen (ungeändert):

Der überplanmäßigen Ausgabe bei dem PSP-Element 5.215402.001.002 „Beleuchtungsanlagen“ in Höhe von 180.000 € wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch das PSP-Element 5.200006.127 „Instandsetzung der Brücke Höfen 2.BA“.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

---

**4** **Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Kampstraße - Abweichungssatzung Kampstraße**  
**Vorlage: VO/0656/11**

**Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 21.09.2011:**

Es wird empfohlen, wie folgt zu beschließen (ungeändert):

Der Rat der Stadt beschließt die Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Kampstraße gemäß dem beigefügten Entwurf.

Die Beschlussfassung erfolgte ohne Wortmeldungen.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit bei 1 Gegenstimme WfW

---

**5** **Abbau der Lichtzeichenanlage Bundesallee / Wesendonkstraße**  
**Vorlage: VO/0666/11**

**Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 21.09.2011:**

Dem endgültigen Abbau der Lichtzeichenanlage Bundesallee / Wesendonkstraße wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

Die Beschlussfassung erfolgte ohne Wortmeldungen.

---

**6 Erhebung von Erschließungs- und Straßenbaubeiträgen  
- Vorgesehene Beitragsverfahren im Jahr 2011 -  
Vorlage: VO/0662/11**

Herr Herhausen (CDU) dankt Herrn Pelz (Verwaltung) für die transparente Vorlage und den guten Service.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**7 Berichte WSW mobil GmbH**

**7.1 Terminplan Ausbau Schwebobahn  
- wird nicht gedruckt, nur im Ratsinformationssystem zur Sitzung  
eingestellt -  
- mdl. Bericht Herr Froning -**

Herr Froning (WSW mobil GmbH) gibt einen Ausblick auf die geplanten Sperrungen in 2012 beim weiteren Umbau der Schwebobahn. Die Restarbeiten am Landgericht sollen bis Ende des Jahres 2011 erledigt werden. Die Arbeiten an der Station Völklinger Straße beginnen mit dem Abriss im Herbst 2011. In 2012 hebt Herr Froning die Arbeiten zu den Stationen Werther Brücke und Oberbarmen hervor. Der Neubau der Wagenhalle Oberbarmen soll bis Sommer 2013 errichtet werden.

Die Anschaffung der neuen Schwebobahnwagen wird voraussichtlich im Oktober 2011 mit Vertragsabschluss besiegelt.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**8 Aktueller Sachstand Kiesbergtunnel  
- mdl. Bericht 104 -**

Herr Beig. Meyer informiert, dass in Kürze eine Tonnage- und Geschwindigkeitsbegrenzung eingerichtet wird. Der Tunnel gehöre dem Land und der von dort beauftragte Gutachter sei zu dem Ergebnis gekommen, dass Brandschutzmaßnahmen erforderlich seien. Die Brandlast (Menge des brennbaren Materials) müsse durch die Reduzierung der Tonnage auf 3,5 t und die Unfallgefahr insgesamt durch Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h begrenzt werden. Die Stadt Wuppertal als örtlich zuständige Straßenverkehrsbehörde müsse diese Anordnung verkehrsrechtlich durch Aufstellen der entsprechenden Beschilderung umsetzen. Die Stadt gehe davon aus, dass es sich um vorübergehende Maßnahmen bis zur endgültigen Sanierung des Tunnels handelt. Eingehend auf entstandene Gerüchte, so Herr Beig. Meyer weiter, stünde das Thema „endgültige Schließung des Kiesbergtunnels“ derzeit nicht auf der Tagesordnung. Er nutzt die Gelegenheit um die Position der Stadt Wuppertal deutlich wiederzugeben:

Der Kiesbergtunnel ist unverzichtbarer Teil des Wuppertaler Straßennetzes. Die tägliche Nutzung des Tunnels durch 21.000 Fahrzeuge bestätigt dies. Der vor wenigen Jahren mit Millionenaufwand durchgeführte Umbau des Südstraßenrings würde durch eine Schließung des Tunnels konterkariert werden. Außerdem würden bei einer Schließung Umwegfahrten die Umweltzone zusätzlich belasten. Sollte eine Schließung vom Land thematisiert werden, wird sich die Stadt mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln wehren.

Frau Reichl (Verwaltung) zeigt den Prospekt zur Einweihung des Kiesbergtunnels am 02.10.1970 und zitiert daraus einen Satz zur damaligen Begründung für die Notwendigkeit des Tunnels: „Einer der wesentlichen Gesichtspunkte für

die Entscheidung .....war die auf die Zukunft ausgerichtete Erkenntnis, dass der Stadtkern und die Südstadt Elberfeld über einen leistungsfähigen Straßenzug an das Fernstraßennetz im Westen der Stadt angeschlossen werden müssen.“  
Daran habe sich bis heute nichts geändert. Die Stadtentwicklung habe sich danach auf diese Entscheidung ausgerichtet. Es bestehe keine Veranlassung, heute an dieser Entscheidung rütteln zu müssen.  
Der Vorsitzende rät Politik und Verwaltung koordiniert vorzugehen, sollte das Land eine Tunnelschließung beabsichtigen und stellt Einmütigkeit des Gremiums fest.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

## 9 Berichte und Mitteilungen

Herr Dittgen (SPD) bittet aufgrund einer Mitteilung einer besorgten Bürgerin die Querung der B7 am **Berliner Platz** durch Schüler entweder in einem Zug möglich zu machen oder die Mittelinsel baulich zu verändern.

Herr Blöser (Verwaltung) wird die Lage überprüfen. Er bestätigt, dass es Ziel sei, eine fußgängerfreundliche Signalschaltung zu ermöglichen. Diese Kreuzung kennzeichnet sich jedoch durch eine hohe Verkehrsbelastung, auch durch den Busbahnhof, aus, sodass eine Optimierung der Schaltung für Fußgänger voraussichtlich nicht möglich sei.

Es wird kurzfristig in einem Ortstermin die Situation geprüft und über das Ergebnis in der nächsten Sitzung berichtet.

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) schildert die Verschlechterung der **Preissituation im ÖPNV** (z.B. Kosten der Zusatztickets) und deren Auswirkung auf den Individual- insbesondere Radverkehr. Herr Dittgen (SPD) bemerkt dazu, dass die Preiserhöhung schon beschlossene Sache sei.

Andreas Weigel  
Vorsitzender

Runa Freiter  
Schriftführerin